Am Ende wird doch alles gut
von
Susanne Dieudonné
5.7.2020

Singen wäre schön gewesen,
doch nicht alles was ich darf,
ist vernünftig und erlesen.
Besser ist´s, wir warten brav,
helfen weiter beim Genesen,
singen uns in unsern Schlaf,
wachen wieder auf und lachen:
Was können wir nicht alles machen!
Mit Maske durch die Stadt spazieren,
Fotobände editieren,
Sudoku oder Rätsel lösen,
faulig auf dem Sofa dösen,
Kürbis schälen, danach kochen,
gedenken an die schönen Wochen,
als wir noch, zwar stets mit Bangen,
trotzdem alle fröhlich, sangen,
heiße Wannenbäder nehmen,
mit Neugier aus dem Fenster lehnen,
ein gutes Buch auf dem Balkon,
ein Pusten in den Luftballon,
der dann mit allen meinen Träumen
verschwindet hinter hohen Bäumen.
Ich schau ihm nach und denke dran,
dass ich bald wieder singen kann.
Denn ich verliere nicht den Mut.
Am Ende wird doch alles gut!